

Anlage 2 zur Fachkonferenz Mathematik vom 06.06.2011

Fachinternes Konzept zur Beurteilung der unterrichtlichen Mitarbeit

Die jeweils jahrgangsbezogen zu interpretierenden Kriterien zur Benotung der unterrichtlichen Mitarbeit beziehen sich einerseits auf den Umgang mit den im Unterricht zu bewältigenden **Arbeitsweisen**, andererseits auf die **inhaltliche Qualität** der Mitarbeit.

Zu den **Arbeitsweisen** zählen:

- die regelmäßige und sorgfältige Anfertigung von Hausaufgaben;
- die sorgfältige und gut strukturierte Führung von Heften bzw. Mappen;
- die aktive Mitarbeit bei der Durchführung von Gruppenarbeiten sowie deren verständliche Präsentation;
- das konzentrierte, konsequente und selbstständige Anfertigen von Einzelarbeiten;
- das regelmäßige, sachlich und fachsprachlich angemessene Einbringen von mündlichen Unterrichtsbeiträgen;
- die Bewältigung nicht angekündigter Kurztests.

Die **inhaltliche Qualität** der unterrichtlichen Mitarbeit lässt sich mit den folgenden vom Anspruch her aufsteigenden Merkmalen charakterisieren:

- die eigenständige Wiedergabe von neu erlernten Inhalten
- die Anwendung von neu erlernten Inhalten
- die eigenständige Bearbeitung von neuen Aufgaben
- das Verbinden der Unterrichtsinhalte mit der Alltagserfahrung und gegebenenfalls das Anwenden des Gelernten auf dem Alltag entnommene Sachsituationen
- das eigenständige Erstellen eines Lösungsweges bei komplexen Aufgaben

Die Gewichtung der aufgezählten einzelnen Teilaspekte bei der Notenfindung unterliegt der pädagogischen Freiheit der unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer und kann sich auch innerhalb einer Lerngruppe unterscheiden.